

Klangfülle im Trio

Three of a Kind bewiesen ihr Können nicht nur beim Jazz

Moosburg.(cf) Die Musiker von Three of a Kind haben sich beim Spiel mit dem Munich Modern Jazz Orchestra kennengelernt. Aus gegenseitiger Sympathie und Wertschätzung für das Können der jeweils anderen wurde der Wunsch, gemeinsam zu agieren. So entstand das Trio mit einem Band-Namen, den die KI ChatGPT vorschlug. Ganz ohne computergenerierte Sounds präsentierte sich Three of a Kind im Jazz Club Hirsch am Mittwochabend und überzeugte mit einem stimmigen Programm zwischen Jazz-Standards, Bossa-Nova, Tango, Pop und diversen Eigenkompositionen.

Rasch gelang es dem Trio mit Vladislav Cojocar, Mark Pusker und Thomas Wecker das interessierte Publikum mit Können und Klangfülle zu überzeugen. Pop integrierte sich mit Billy Joels „Just the way



Three of a Kind mit (v.l.) Vladislav Cojocar, Mark Pusker und Thomas Wecker.

Foto: Christine Fößmeier

you are“ in das breit gehaltene Spektrum der Band ebenso wie Astor Piazzollas „Libertango“. Letzteres kam als starke Interpretation mit steigender Intensität. Wo das

Stück jedoch zurückgenommen werden musste, bewiesen die Musiker, insbesondere Cojocar am Akkordeon, ihre Virtuosität. Nicht nur an dieser Stelle gab es den verdien-

ten Zwischenapplaus der Zuhörer. Vor allem auf die flotteren Stücke oder auch Stevie Wonders „Isn't she lovely“ reagierte das Publikum hörbar positiv. Die ruhigeren Nummern wie Weckers Komposition „Touch“ wurden zwar weniger bejubelt, aber das mag daran gelegen haben, dass ihnen einfach mehr nachgespürt wurde. Für Begeisterung sorgte hingegen Cojocar's schnelles „Tour de France“. Geschickt platziert war als Abschluss Weckers „Too early to give up“, forderte es doch eine Zugabe geradezu heraus. „Ira's Theme“ war dann der perfekte flotte „Rauschmeißer“, bei dem sich jeder der drei Musiker noch einmal sich und sein Können präsentieren konnte. Dies war der umjubelte Abschluss eines in sich schlüssigen Programms von einem spielfreudigen und gut gelaunten Trio, dem man gerne zugehört hatte.